



Bundeswettbewerbsbehörde

Lebensmittelpreise und Versorgungssicherheit
Themen eines informellen Treffens Seite 12

Jüngster Bürgermeister

Die Hintergründe von Florian Hofmanns Wahl
zum neuen Ortschef von Pernersdorf Seite 12

„Da schau her“

Neuigkeiten von den Bauernbündlerinnen und
Bauernbündlern im ganzen Land Seite 18

„Wo Musik ist, da kann nichts Böses sein.“

Der NÖ Bauernbund lädt für 16. und 17. September wieder alle Bäuerinnen, Bauern und weitere Pilger zur traditionellen Wallfahrt nach Mariazell ein. Auch die rund 100 Musikerinnen und Musiker der Regionskapelle südliches Waldviertel werden sich auf den Weg in den steirischen Wallfahrtsort machen, um am Sonntag die Agape musikalisch zu begleiten. Bei dieser Formation handelt es sich um ein Projektorchester, das sich für jeden Auftritt mit freiwilligen Musikerinnen und Musikern aus dem südlichen Waldviertel neu zusammensetzt. Seit der Gründung der Kapelle

vor sieben Jahren hat diese mit ihrer Musik schon zahlreiche Veranstaltungen begleitet und vielen Menschen Freude bereitet. Die Leitung liegt in den Händen von Gerhard Schnabl, langjähriger Vize-Landeskapellmeister und mittlerweile auch Landesobmann-Stellvertreter des NÖ Blasmusikverbandes, und das stets in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Kapellmeisterinnen und -meistern der Region. Auf den Auftritt in Mariazell freuen sich die Musikerinnen und Musiker schon besonders, „weil es wieder ein Zusammentreffen von Freunden in geselliger Runde ist.“



„Unsere Stärken sind das direkte Gespräch und der persönliche Kontakt“

Gelebte Basisdemokratie im NÖ Bauernbund: Die alljährlichen Hofgespräche im Sommer bieten allen Bauernbündlerinnen und Bauernbündlern die Möglichkeit, mit Funktionärinnen und Funktionären aktuelle Herausforderungen zu diskutieren. Heuer dabei im Fokus der intensiven Debatten steht das aktuelle Bauernbund-Forderungspapier in insgesamt 5 x 5-Punkten



Der Bauernbund von Kirchberg an der Pielach nutzte das Hofgespräch, um mit Finanzlandesrat Ludwig Schleritzko zu diskutieren.



Die Bauernbündlerinnen und Bauernbündler aus Aschbach-Markt, Kematen und Öd-Öhling tauschten sich diesmal mit LK Niederösterreich-Vizepräsidentin Andrea Wagner aus.



LK NÖ-Vize Lorenz Mayr und BR Viktoria Hutter waren zu Gast in Zemmendorf.



Informationen aus erster Hand gab es für die Bäuerinnen und Bauern in Oberndorf von BB-Viertelsobmann Leopold Gruber-Doberer.

Rund 500 EU-Millionen für blau-gelbe Projekte

Wie dem EU-Förderbericht für 2022 zu entnehmen ist, kommt jeder Euro, den Niederösterreich an Brüssel zahlt, mehrfach ins Bundesland zurück. So hat das Land 2022 knapp 174 Millionen Euro an Brüssel überwiesen, und dafür rund 500 Millionen an Förderungen zugewiesen bekommen.

„Ein Euro an Ausgaben für die Europäische Union bringt also knapp drei Euro an Leistungen zurück ins Land. Alleine diese Zahlen für das Jahr 2022 zeigen deutlich, dass sich die Mitgliedschaft in der Europäischen Union auszahlt“, bilanziert Finanzlandesrat Ludwig Schleritzko.

Die Fördergelder werden vor allem in den Bereichen Regional- und Beschäftigungsförderungen sowie Landwirtschaft eingesetzt.

„Unsere Mitgliedschaft in der Europäischen Union ist ein großer Erfolg und ein Wachstumstreiber für Niederösterreich“, so Schleritzko. Seit dem Jahr 1995 konn-

ten so mehr als elf Milliarden Euro an Regional- und Agrarförderungen ins Land geholt werden. Mit den Regionalprogrammen konnten tausende neue Arbeitsplätze geschaffen und abgesichert werden. „Wir können mit Fug und Recht behaupten, dass wir uns jeden Cent aus Brüssel gesichert haben und das auch weiterhin tun werden“, stellt der Finanzlandesrat klar.

Für die Zukunft müsse darauf geachtet werden, dass die Gelder für die Regionen und deren Entwicklung weiter bereitstehen. Denn die Mitgliedschaft in der Europäischen Union sei eine Erfolgsgeschichte und ermögliche viele innovative und erfolgreiche Projekte, die dann beispielsweise von der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgungplattform Healthacross geplant und umgesetzt werden. Erst kürzlich konnte mit dem Projekt „DigiPat“ eine Gesamtsumme von 450.000 Euro aus Brüssel abgeholt werden.

MAGNUS BRUNNER IN WARTH

Zum traditionellen Sommergespräch an der LFS Warth laden heuer am 16. August um 19.30 Uhr der Bauernbund Wiener Neustadt, unter Bezirksbauernratsobmann Martin Preineder und der Bauernbund Neunkirchen, unter Bezirksbauernratsobmann Thomas Handler ein. Als Gastreferent dafür konnte Finanzminister Magnus Brunner gewonnen werden. Er

wird sich im Anschluss an seine Ausführungen gerne den Fragen der Bauernbündlerinnen und Bauernbündler stellen. Es wird ersucht, Fragen an den Bundesminister vorab per E-Mail an organisation@noebauernbund.at zu übermitteln. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erforderlich: Kerstin Gruber, gruber@noebauernbund.at, Tel. 02742/9020-2260.